

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.
Ortsgruppe Frankenwald Ost

Ifd. Nr.: PI-022-2019 (2-Seiten) 18.05.2019

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu

Tel: 09282/39238

Mobil: 0160/90948741

Belegexemplar erbeten

Langnamenverein auf Wiesenerkundung

Wiesenprojekt Frankenwald: Jahrelanges Engagement trägt Früchte

Hagenbühl/Culmitzgrund: Der Nordoberfränkische Verein für Natur-, Geschichts- und Landeskunde - kurz: Langnamenverein - erwanderte in Geroldsgrün und im oberen Culmitzgrund verschiedenste Wiesentypen. Geführt wurde die Gruppe von Dipl. Biologen Thomas Blachnik aus Nürnberg und Regina Saller vom Landschaftspflegeverband Hof, begleitet von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.. Erstes Ziel war eine artenreiche Orchideenwiese am Hagenbühl bei Geroldsgrün. Thomas Blachnik zeigte als ersten Höhepunkt ein Vorkommen des Stattlichen Knabenkrauts. Die ursprüngliche Nutzung dieser Wiesen und extensive Bewirtschaftung schafften hier optimale Wuchsvoraussetzungen. Für den Erhalt wird die Wiese im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogrammes gepflegt. Viele andere Magerwiesen-Arten ergänzten den Bestand, darunter Schlüsselblume, Feld-Hainsimse oder Heidenelke. Anschließend ging es zum Oberen Culmitzgrund bei Kleindöbra mit seinen Feucht- und Bergwiesen. Hier erklärte Regina Saller die Arbeit und Ziele des Frankenwald-Wiesenprojektes. Offenkundiges Beispiel war eine Projektfläche, auf der die selten gewordene Arnika vermehrt werden soll. Die

Naturschutzflächen und Orchideenvorkommen an der Culmitz werden hier vom Landschaftspflegeverband Hof betreut und jährlich gemäht. Regina Saller erledigt dies bereits 21 Jahre und sorgt professionell für den Erhalt und nun auch Vermehrung seltener Rote-Liste-Arten. Zur Freude Aller konnten in der offen geharkten Fläche erste Sprösslinge der Arnika bewundert werden. Die umgebende, wechselfeuchte Bergwiese wird von Wald-Storchschnabel, Verschiedenblättriger Kratzdistel und Wiesenknöterich geprägt. Weiter bachabwärts ging es in sumpfig feuchte Bachwiesen, die wiederum ihre eigene Vegetation bereithalten. Fieberklee, Sumpfschwertel, Bittersüßes Schaumkraut sowie mit Breitblättrigem Knabenkraut eine weitere Orchideenart. Am Bach unter Erlen wachsen auf einem Grundstück der Schwarzenbacher Heimatfreunde auch Türkenbund und Mondviole. Am Ende des Rundweges gab es noch Bär- und Blutwurz, deren Wurzeln zu schmackhaften Schnäpsen gebrannt werden können. Eine rundum gelungene Exkursion durch die Wiesengesellschaften des Frankenwaldes.



Ansiedlungsfläche für die Arnica montana im oberen Culmitzgrund



Stattliches Knabenkraut am Hagenbühl, eine im Frankenwald noch häufigere Orchidee



Blühfläche für das Knabenkraut

Fotos: Leonhard Crasser